

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2015)

Rubrik: Verwaltung und Infrastruktur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verwaltung

Die Tätigkeiten im Rechnungs- und Personalwesen bezogen sich 2015 im Wesentlichen auf laufende Geschäfte. Der per Jahresbeginn erfolgte Wechsel der Bernischen Pensionskasse vom Leistungs- zum Beitragsprimat konnte reibungslos vollzogen werden. Ein herausragendes Ereignis war eine bedeutende Erbschaft, die das Bernische Historische Museum im Lauf des Jahres entgegennehmen durfte. Diese Mittel wurden in einen neu errichteten Fonds eingezahlt. Ein weiterer Fonds wurde für ein Vermächtnis errichtet, das vor längerer Zeit testamentarisch verfügt worden war und nun zur Auszahlung gelangte.

Bereits im Vorjahr war ein Versicherungsspezialist mit einer umfassenden Überprüfung der Versicherungssituation und Risikopolitik beauftragt worden. Er attestierte eine insgesamt gute Schadensprävention und Aufmerksamkeit gegenüber veränderten Risikosituationen und beurteilte die bestehende Versicherungssituation als gute Lösung. Im Einzelnen wurden dennoch verschiedene Optimierungsmöglichkeiten identifiziert, die anschliessend 2015 mit den Versicherern aufgenommen und umgesetzt worden sind.

Gebäude und Aussenanlagen

Am Altbau und am Erweiterungsbau Kubus beschränkten sich die Arbeiten auf den laufenden Unterhalt und Betrieb. Mit den Mitarbeitenden in entsprechenden Funktionen wurden Feuerlöschkurse und ein Betriebsnothelferkurs durchgeführt. Die Brandfallsteuerungen wurden erfolgreich einem Integraltest unterzogen.

In einer Baracke im Hinterhof wurden die Sanitäranlagen und zwei Büroräume renoviert. Eine weitere Baracke (Bernastrasse 9, das südwestlichste Gebäude auf dem Areal) mit Baujahr 1966, die seit einigen Jahren nur noch sporadisch genutzt worden war, musste wegen ihres schlechten Zustands stillgelegt werden. Es wurde eine Rückstellung für deren Abbruch gebildet.

Im denkmalgeschützten Museumspark vor dem historischen Schlossgebäude wurde das Terrain wieder hergestellt, das vor einigen Jahren für Parkaktivitäten von Wechselausstellungen umgestaltet worden war; zugleich wurde die Bepflanzung teilweise erneuert. Die Wiederherstellungsmassnahmen orientierten sich am Parkpflegewerk des Büros für Gartendenkmalpflege und wurden mit den zuständigen Stellen der Stadt abgesprochen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch eine neue Gehwegbeleuchtung mit Pollerleuchten realisiert. Die Stadt Bern liess zudem eine neue Fassadenanleuchtung installieren. Damit präsentieren sich die Parkanlage und die Vorderseite des Schlossgebäudes freundlicher und offener, und die Erscheinung konnte wieder an die ursprünglichen Gestaltungs-ideen angehert werden.

Seit Dezember 2012 wird die 30 Meter hohe Douglasie im Museumspark jeweils ab dem ersten Adventssonntag erleuchtet. Die Installations- und Energiekosten werden von der Burgergemeinde Bern getragen. Dieser wohl weiterum grösste Weihnachtsbaum kommt im neu gestalteten Park nun noch besser zur Geltung.